



# Jahresbericht 2020/2021

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Bürgermeisters	Seite 2 - 3
Vorwort der Fachdienstleitung	Seite 4
Das Gesamtteam der städtischen Kitas	Seite 5
Die pädagogischen Mitarbeiter*innen und deren Standorte	Seite 6 - 8
Organigramm der städt. Kindertagesstätten	Seite 9
Personalstand, Fortbildungen, Strukturveränderungen	Seite 10
Jahresbericht der städt. Kindertagesstätten Treisbach, Unterrosophe und Wetter	Seite 11 - 21
Elternarbeit unter Corona- Bedingungen	Seite 22 - 24
Ausblick in das Kitajahr 2021/22	Seite 25
Schlusswort	Seite 26
Impressionen aus den Kitas	Seite 27 - 29

## Impressum

### Herausgeber:

Magistrat der Stadt Wetter (Hessen), Fachbereich 1, Marktplatz 1, 35083 Wetter (Hessen)

### Ansprechpartnerinnen:

Corinna Heymann

E-Mail: [corinna.hey mann@wetter-hessen.de](mailto:corinna.hey mann@wetter-hessen.de)

Tel. (06423) 8244, Fax (06423) 8221

Internet: [www.wetter-hessen.de](http://www.wetter-hessen.de)

Annika Mankel

E-Mail: [annika.mankel@wetter-hessen.de](mailto:annika.mankel@wetter-hessen.de)

Tel. (06423) 8240, Fax (06423) 8221

Internet: [www.wetter-hessen.de](http://www.wetter-hessen.de)

Veronika Wabnegg

E-Mail: [veronika.wabnegg@wetter-hessen.de](mailto:veronika.wabnegg@wetter-hessen.de)

Tel. (06423) 8240, Fax (06423) 8221

Internet: [www.wetter-hessen.de](http://www.wetter-hessen.de)

Dieser Jahresbericht ist urheberrechtlich geschützt. Jede Weitergabe, Vervielfältigung oder Veröffentlichung bedarf der ausdrücklichen Zustimmung durch die Stadtverwaltung Wetter (Hessen). Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde darauf verzichtet, immer die weibliche und männliche Bezeichnung aufzuführen. Die Begriffsbezeichnung bezieht sich somit ggf. jeweils auf die weibliche und die männliche Form.

### Bildnachweis Titelbild 2019/2020:

[www.pixabay.com](http://www.pixabay.com) (sagewords). Alle bereitgestellten Bilder und Videos auf Pixabay sind gemeinfrei (Public Domain) entsprechend der Verzichtserklärung Creative Commons CC0.

## **Vorwort des Bürgermeisters**

Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Eltern,

in dem - mittlerweile 14. Jahresbericht - wollen wir Ihnen wieder einen kurzen Rückblick und Ausblick der Arbeit unserer städtischen Kindertagesstätten der Stadt Wetter (Hessen) geben.

Auch im Kitajahr 2020-2021 standen wir weiterhin durch die Corona - Krise vor großen Herausforderungen. Sie als Eltern konnten die Kindertagesstätten teilweise nicht betreten und mussten Ihre Kinder an den Türen abgeben, dies erschwerte unter anderem die Eingewöhnung der Kinder. Wir haben diese Herausforderung gemeinsam gemeistert und dafür gilt allen ein großes Dankeschön.

Ein großes Dankeschön geht auch an unsere pädagogischen Fachkräfte, die im Kitajahr 2019-2020 während des bestehenden Lockdowns in einem 14-tägigen Schichtsystem die Kinder aus allen drei Standorten betreuten.

Einen erneuten Lockdown gab es zum Glück nicht, dennoch wurden die Eltern gebeten, ihre Kinder ab dem 16. Dezember 2020 nach Möglichkeit nicht in die Kindertageseinrichtungen zu bringen, sondern sie zuhause zu betreuen. Diesem Wunsch sind sehr viele Eltern nachgekommen. Dafür möchte ich mich recht herzlich bei allen Eltern bedanken.

Wir können alle nur hoffen, dass die Corona-Pandemie unter Kontrolle gebracht werden kann, damit unsere Kinder eine nach Möglichkeit unbeschwerte Kindheit und eine wunderbare Kita-Zeit erleben können.

Dennoch freuen wir uns, Ihnen unsere Arbeit des letzten Jahres näherbringen zu können.

Wie in den vergangenen Jahren war es uns möglich, allen Kindern einen Kita Platz zur Verfügung zu stellen. Ein Platz am Wohnort bzw. wohnortnah steht leider dabei nicht immer zur Verfügung. Für das nächste Kitajahr ist ein Umbau/Neubau der Kita Wetter vorgesehen. Der schon bald startende Umbau ermöglicht es der Stadt Wetter (Hessen), den Familien ein noch größeres Platzangebot zur Verfügung zu stellen.

In Treisbach konnte der Kitabetrieb nach neun Monaten Aufenthalt in den Modulbauwerken ab Mitte September 2020 wieder in der bis dahin komplett sanierten Kita aufgenommen werden. Alle Kinder und auch unsere pädagogischen Fachkräfte freuten sich auf und über die „neue-alte Heimat“. Für die Kinder, die zunächst in den Modulen eingewöhnt wurden, gab es in der für sie „neuen Heimat“ vieles neues zu entdecken.

Auch in Zukunft sind wir bestrebt, die Interessen der Familien zu verfolgen und in unseren Kindertagesstätten höchste Qualität an Bildung und Erziehung anzubieten. Wir freuen uns immer wieder aufs Neue, wie zahlreich die Anfragen von Familien an den Betreuungsplätzen der städtischen Kindertagesstätten sind.

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude beim Lesen, bedanke mich bei allen, die an der Erstellung des Jahresberichtes mitgewirkt haben, besonders aber bei unseren Erzieherinnen und Erziehern für die hervorragende Arbeit in der turbulenten Zeit.

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading 'Kai-Uwe Spanka'. The signature is written in a cursive style with a large, sweeping flourish at the end.

Kai-Uwe Spanka  
Bürgermeister

## **Vorwort der Fachdienstleitung der städtischen Kindertagesstätten**

Liebe Leserin, lieber Leser,

auch der Jahresbericht 2020/21 der städtischen Kitas Wetter (Hessen) verdeutlicht, dass unsere pädagogische Arbeit stets durch Veränderungen geprägt ist. Die Corona-Pandemie, mit all ihren Maßnahmen, begleitete uns auch weiterhin durch dieses Kitajahr und beeinflusste die alltägliche Arbeit unserer drei Standorte. So wurde die Rückkehr zum Regelbetrieb mit bestmöglicher Verantwortung verwirklicht und jegliche Vorgaben entsprechend unserer Rahmenbedingungen umgesetzt. Nach wie vor waren unsere Einrichtungen nicht allen Menschen zugänglich und Angebote von extern nur eingeschränkt möglich. Insbesondere hinsichtlich der Impfthematik mussten wir pädagogischen Fachkräfte uns in Geduld üben. Im Frühjahr 2021 war es dann soweit und ein Impfangebot wurde uns unterbreitet.

In dieser weiterhin unvorhersehbaren Zeit ist es ein gutes Gefühl, auf ein Team zurückgreifen zu können, welches zusammenhält und sich durch Beständigkeit auszeichnet. Trotz aller Herausforderungen war es uns möglich, individuelle Angebote und Erlebnisse für die Kinder zu schaffen. Somit gibt Ihnen die 14. Auflage unserer Jahresberichte einen Einblick in die kreative sowie innovative Arbeit der städtischen Kitas, trotz bestehender Corona-Bedingungen. Von besonderer Bedeutung ist das Interesse an den Kindern und deren Zukunft.

Dementsprechend beschäftigte uns im Spätsommer 2020 der Umzug der Kita Treisbach in das alte-neue Gebäude, von dessen Räumlichkeiten die Kita seither profitiert. Weiterhin begrüßten wir in der Kita Wetter (Hessen) im November 2020 unsere neue Kollegin Tamara Broeske. Insbesondere dieser Standort steht aktuell vor großen Veränderungen, weshalb wir uns zu Beginn des neuen Kalenderjahres 2021 mit der Planung und Umsetzung der notwendigen Erweiterung auseinandersetzen.

Abschließend möchten wir Ihnen als Eltern für die stetige und vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie für Ihr entgegengebrachtes Verständnis danken. Gemeinsam mit unserem Team, welches uns immer wieder mit einer Selbstverständlichkeit sich auf Neues einzulassen beeindruckt, blicken wir zuversichtlich und hoffnungsvoll in die Zukunft.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und Entdecken der verschiedenen Erlebnisse Ihrer Kinder.

**Das Gesamtteam der städtischen Kitas**



## Die pädagogischen Mitarbeiter\*innen und deren Standorte

### Das Team der Kita „Storchennest“ (Standort Treisbach)



v.l.n.r. Nadine Schäfer, Stefanie Stasiuk, Daniela Groß, Kerstin Völker, Corinna Heymann, Christiane Pahlke, Tanja Wege



## Das Team der „Burgwaldkita“ (Standort Unterrosospe)



v.l.n.r. Veronika Wabnegg, Sascha Höfer, Sabrina Velte, Marion Busch, Andrea Schmitt, Brigitte Hahn, Karalina Keler, Lidia Sledz  
Abwesend: Linda Belsch,



## Das Team der Kita „Zwergenland“ (Standort Wetter)



v.l.n.r. Carmen Höfer-Stein, Gertrud Müller, Tamara Broeske, Simone Stark, Fabian Metzger, Jana Fursov, Annika Mankel, Johanna Theis, Theresa Geißler  
Abwesend: Hanna Hellwig, Sabine Hickel, Sabine Messerschmidt, Franziska Wagner



# Organigramm der städtischen Kindertagesstätten

**Magistrat**  
Bürgermeister Kai-Uwe Spanka

**André Heldmann**  
Fachbereichsleitung - Zentrale Verwaltung

**Veronika Wabnegg** (26 Std)  
Fachdienstleitung

**Annika Mankel** (20 Std)  
Fachdienstleitung

**Corinna Heymann** (20 Std)  
Fachdienstleitung

**Burgwaldkita**  
Unterrospehe

**Zwergenland**  
Wetter

**Storchennest**  
Treibach

**Sascha Höfer** (28 Std)  
Ansprechpartner und  
Gruppenleitung

**Carmen Höfer-Stein** (28 Std)  
Ansprechpartner und  
Gruppenleitung

**Christiane Pahlke** (28 Std)  
Ansprechpartner und  
Gruppenleitung

**Marion Busch** (28 Std)  
Gruppenleitung

**Gertrud Müller** (28 Std)  
Gruppenleitung

**Daniela Groß** (28 Std)  
Gruppenleitung

**Brigitte Hahn** (20 Std)  
Gruppenleitung

**Sabine Messerschmidt** (28 Std)  
**Jana Fursov** (22 Std)  
**Johanna Theis** (28 Std)  
**Hanna Hellwig** (24 Std)  
**Tamara Broeske** (20 Std)  
(Sabine Hickel in EZ) (28 Std)

**Kerstin Völker** (21 Std)  
**Nadine Schäfer** (22 Std)  
**Tanja Wege** (20 Std)

**Karalina Keler** (28 Std)  
**Lidia Sledz** (21 Std)  
**Andrea Schmitt** (20 Std)  
**Linda Belsch** (28 Std)  
**Sabrina Velte** (18,5 Std)

**Vertretung**

**Franziska Wagner 1 Std.**

## Personalstand

Im Kitajahr 2020/21 waren 25 pädagogische Fachkräfte innerhalb unserer Kindertagesstätten beschäftigt. Darunter befindet sich unsere Schwangerschaftsvertretung Tamara Broeske. Außerdem verabschiedeten wir Benjamin Sauerwald aus der Kita Zwergenland, dessen Stelle von Johanna Theis übernommen wurde. Zudem begleitet uns die Langzeiterkrankung von Kita- Mitarbeiter\*innen. Abschließend soll angemerkt werden, dass sich auf den Gruppenbildern bereits Mitarbeiterinnen befinden, welche unser Team seit Sommer 2021 bereichern und daher noch nicht im Organigramm des Kitajahres 2020/21 vorzufinden sind.

## Fortbildungen

Unser Kita-Team hat auch in diesem Jahr an Fortbildungen teilgenommen, welche aufgrund der Corona- Pandemie online angeboten wurden. Es wurden folgende Themenschwerpunkte gesetzt:

- „Inklusion in der Kita: Vielfalt als Bildungschance nutzen, Teilhabe sichern“
- „Übergänge meistern- Der Wechsel von der Kindertagesstätte in die Grundschule“
- „Arbeitskreis für Leitungen“
- „Arbeitskreis für Integrationskräfte in Kindertageseinrichtungen“

## Strukturveränderungen

Dieses Kitajahr war in dieser Hinsicht insbesondere für die Kita Treisbach etwas Besonderes, denn das Storchennest konnte wieder in das renovierte Gebäude einziehen. Somit sind die Renovierungen sowie der Umzug vollbracht! Was mit viel Arbeit verbunden war ist wirklich gut gelungen. Die Kinder und pädagogischen Fachkräfte haben sich mit voller Begeisterung in das neue Abenteuer gestürzt und nutzen seither die neuen Räumlichkeiten.



# Jahresbericht der städtischen Kindertagesstätten

## Rückblick Kita Treisbach:

In das neue Kita Jahr starteten wir noch in den Modulen. Wir alle hatten uns daran gewöhnt, fühlten uns sehr wohl und genossen die Vorteile. Sehr helle Räume, die Kinder konnten aus allen Fenstern schauen, da sie sehr tief waren. Wir hatten einen großen Differenzierungsraum und genug Platz, um den Alltag in der Kita gut zu meistern. Mitte September war es dann soweit, die alte/neue



Kita war fertig und wir zogen an einem Wochenende um. Als die Kinder am Montag wieder in die Kita kamen, mussten wir uns alle erst einmal wieder umgewöhnen. Einige Kinder waren ja auch in den Modulen eingewöhnt worden und mussten sich nun erstmal wieder ganz neu zurechtfinden. Aber wir gewöhnten uns alle sehr schnell wieder an die eigentliche Kita. Die neuen Räumlichkeiten sind ein absoluter Gewinn für dieses Haus und sie werden von uns sehr häufig in Anspruch genommen. Der Umzug wurde von der Feuerwehr in Wetter unterstützt und die Kinder hatten so eine Freude daran, dem Feuerwehrmann beim Beladen und Fahren seines Autos zuzuschauen.



Mit dem Herbst haben wir uns sehr genau beschäftigt. Dazu gehörten Regenspaziergänge in voller Matschmontur und die Kinder hatten Spaß herauszufinden, wer am Ende des Tages das größte Matschmonster war. Wir haben Herbstbilder gemalt und Herbst-Deko gebastelt.

Zur St.-Martinszeit haben wir mit den Kindern in der Kita Fackel-Laternen gestaltet. Diese konnten wir leider nicht bei einem gemeinsamen Umzug ausprobieren, da es pandemiebedingt nicht möglich war. Die Eltern haben aber ihre Kinder alle bei den Umzügen und Feiern, die zu Hause in den Familien stattfanden, fotografiert und uns diese Fotos in die Kita geschickt, um sich für die schönen Laternen zu bedanken. Darüber haben wir uns sehr gefreut!

Wegen eines Corona-Verdachtsfalls war die Kita im November drei Tage geschlossen. Da sich der Verdacht aber nicht bestätigte, konnten wir glücklicherweise danach wieder öffnen.

Wie in jedem Kita-Jahr kamen auch in diesem unsere Weihnachtselche zu Besuch. Neu dabei war diesmal das kleine Elch Baby Jella. In diesem Jahr hatten sie ganz besondere Geschichten im Gepäck, da sie das Zuhause unserer Kita- Kinder heimlich besucht haben. Was war das für eine Freude, wenn die Kinder ein Bild sahen, auf dem die Elche zu Gast in ihrem Haus waren. Und dann die vielen lustigen Geschichten, die unsere Elche dort erlebt haben. Schön, dass die Eltern uns mit den Fotos unterstützt haben und genauso viel Freude hatten wie wir!



In der Vorweihnachtszeit wurde natürlich auch dekoriert und gebastelt. Kleine Tannenkränze wurden gebunden und vor die Fenster gehangen und vor der Tür entstand ein großer Wichtel. Familie Kahler aus Todenhausen spendete uns zwei kleine Tannenbäume, die wir in den Gruppen stehen hatten und gemeinsam mit den Kindern schmückten.



Da wir die Kinder, die im Sommer in die Schule gegangen sind, nicht in der Schule besuchen durften, haben wir ihnen einen Weihnachtsgruß in die Grundschule nach Amönau geschickt. Wir bekamen von jedem Schulkind einen Brief zurück, in dem sie uns schrieben, was sie in der Vorweihnachtszeit mit ihren Elchen in der Schule, die nach fast 10 Jahren in der Kita Treisbach in die Grundschule nach Amönau umgezogen sind, erlebten. Davon waren unsere Kita-Kinder total begeistert! Wir haben mit unseren Kindern auch Eltern geschenke zu Weihnachten gebastelt. Da unsere Kita dann aber wieder in die Notbetreuung ging, haben die Eltern diese erst als Neujahrsgruß erhalten.

Im Januar starteten wir wieder in der Notbetreuung. Nur wenige Kinder besuchten die Kita und wir versuchten den Alltag so schön und abwechslungsreich zu gestalten, wie es uns die Pandemie ermöglichte. Wir haben viele Spaziergänge unternommen und möglichst viel Zeit draußen verbracht.

Im Frühjahr kehrten immer mehr Kinder in die Kita zurück. Wir haben uns mit dem Thema Frühling beschäftigt, uns die ersten Blumen angeschaut, die im Frühling zu entdecken sind und langsam die Kita „osterfein“ gemacht. Es wurden Eier bemalt und gebastelt, Osterkörbe geflochten und wir haben Gedichte gelernt.



Wir bekamen von Eltern einen Apfelbaum geschenkt, den wir auf unser Grundstück gepflanzt haben.

Im Mai beschäftigten wir uns intensiv mit der Erdbeere. Wir haben uns Erdbeerpflanzen angeschaut, Erdbeermarmelade gekocht und ein Fingerspiel dazu gelernt.

Der Juni stand ganz im Zeichen der Fußballweltmeisterschaft. Wir haben mit den Kindern gewettet, wie die Spiele der deutschen Mannschaft ausgehen und am nächsten Tag sehr fachmännische Problemanalysen gemacht.

### **Vorschularbeit**

Die Vorschularbeit startete nach den Sommerferien mit unseren 4 Vorschulkindern. Wir haben intensiv arbeiten können, da die Gruppe so klein war. Schnell haben wir aber festgestellt, dass es für soziale Interaktionen und gruppendynamische Prozesse eher schwierig ist. So entstand die Idee, die kommenden Vorschulkinder mit zu unserem Vorschultag einzuladen. Bei einer Gruppengröße von 18 Kindern entstand eine schöne Atmosphäre in der sich alle wohlfühlten. Immer donnerstags verbrachte die neu gefundene Vorschulgruppe den Tag gemeinsam in den neuen Räumlichkeiten. Wir starteten mit dem Morgenkreis und einem Begrüßungsspiel. Danach haben wir mit den Kindern gemeinsam den Ablauf des Tages besprochen. Nach dem Morgenkreis haben wir verschiedene Bewegungsangebote in unserem neuen Bewegungsraum gemacht. Diese gingen von Parcours über Wettspiele, Ballproben bis zu der Möglichkeit des freien Spiels. Die gesamte Vorschulgruppe mochte aber am Liebsten die alten Spiele, die auch ihre Eltern schon kannten und spielten. Plumpsack, Fischer Fischer wie tief ist das Wasser, Ochs am Berg usw.

Nach der Bewegungseinheit sind wir zum gemeinsamen Frühstück übergegangen. Während die Kinder frühstückten haben wir ein Buch vorgelesen. Nach dem Frühstück ging es weiter mit Arbeitsaufträgen und einem Kreativangebot. Zum Abschluss haben sich die Kinder nochmal ein bisschen ausgetobt und anschließend eine Entspannungsübung gemacht. Rückmeldung der Eltern war: „Die Kinder lieben den Vorschultag.“☺

### **Kinderkonzeption**

Wir haben uns in diesem Kita Jahr dazu entschieden, eine Kinderkonzeption zu erstellen. Wir möchten damit den Kindern schon vor den Schnuppertagen die Möglichkeit geben, uns und unsere Einrichtung kennenzulernen und sich mit dem Kita-Alltag und den Abläufen vertraut zu machen. Die Eltern bekommen diese Kinder- Konzeption bei dem Aufnahmegespräch und können sie dann schon gemeinsam mit den Kindern anschauen bevor sie in die Kita kommen.

Kleiner Ausschnitt aus der Kinderkonzeption



**Herzlich Willkommen  
in unserer  
Kita in Treisbach!**

**-So sieht unsere Kita aus-**



**Hier gibt es viele Kinder!**

**Wir machen einen Morgenkreis!**



**Wir schauen gemeinsam welcher Wochentag,  
welche Jahreszeit und welches Datum ist.  
Anschließend haben wir Zeit zum Erzählen,  
Singen, Spielen und Lachen.**



### **Kleingruppenarbeit**

Für uns sind die neuen Räumlichkeiten ein absoluter Gewinn. Wir haben im vergangenen Kita Jahr immer wieder den Fokus auf der Kleingruppenarbeit gehabt.

Viele Kinder hatten große Schwierigkeiten, sich nach der Notbetreuung wieder in den großen Gruppen zurecht zu finden. Andere sind in der Notbetreuung eingewöhnt worden und kannten es gar nicht anders. Immer wieder haben wir eine kleine Gruppe von Kindern mit nach oben genommen, um ihnen dort die Möglichkeit zu bieten, sich langsam wieder einzufinden und sie nach ihren Bedürfnissen zu fördern. So hatte jedes Kind mal die Möglichkeit, den Tag im kleinen Kreis mit seinen Freunden zu verbringen. Für uns Erzieher wurde deutlich, wie wichtig es ist, einen Rückzugsraum zu haben.

### **Kooperationen**

Da wir in diesem Jahr 5 Kinder aufgenommen haben die alle schon gemeinsam bei einer Tagesmutter in Wetter waren, haben wir ihr eine Rückmeldung geschickt, wie gut die Kinder schon hier angekommen sind und wie gut sie auch in Sachen Selbständigkeit und sozialen Kompetenzen von ihr vorbereitet waren.

Auch wenn es in diesem Jahr nicht möglich war mit den Vorschulkindern die Schule und die Betreuung der Grundschule in Amönau zu besuchen, gab es für die Vorschulkinder trotzdem eine Möglichkeit die Lehrerin kennenzulernen. In der vorletzten Woche vor den Sommerferien besuchte uns Frau Hallenberger und verbrachte einen ganzen Vorschultag mit den Kindern. Die Kinder waren sich am Ende des Tages einig: „Du sollst bei uns bleiben, Frau Hallenberger!“

An dieser Stelle möchte wir noch darauf aufmerksam machen, dass wir besonderen Wert auf Netzwerkarbeit innerhalb unserer Kitas legen. Somit orientiert sich die Vernetzung zur Tagesmutter sowie zur Grundschule an den Lebenswelten unserer Kinder und unterstützt zudem eine wertvolle Zusammenarbeit.

### **Corona**

Es war für uns alle das zweite Jahr unter „Corona-Bedingungen“. Wir ErzieherInnen haben die Not der Eltern hautnah miterlebt und waren immer hin und hergerissen zwischen den Vorgaben und dem Wunsch, die Eltern zu unterstützen. Viele Kinder wurden für lange Zeit zu Hause betreut und wir bemühten uns, den Kontakt so gut es eben ging zu halten. Wir haben den Kindern Briefe nach Hause geschrieben, mit ihnen telefoniert und ihnen immer mal wieder Videos von uns geschickt.

Als nach und nach wieder mehr Kinder in die Kitas zurückkamen, stellten wir fest, wie herausfordernd es für die Kinder war, sich wieder in den großen Gruppen zurechtzufinden. Eingewöhnungen gestalteten sich schwierig, da Kinder zum Teil kaum soziale Kontakte außerhalb der Familien hatten und sich an ein Leben vor Corona gar nicht erinnern konnten. Auch wenn die Eltern zu Hause ihr Bestes gegeben haben, um die Zeit so gut wie möglich zu gestalten, kann man abschließend sicher ganz klar feststellen: Kinder brauchen und suchen andere Kinder, um sich gut entwickeln zu können.

## Rückblick Kita Unterrospehe:

Zu Beginn des neuen Kita Jahres gab es leider nach wie vor pandemiebedingte Einschränkungen in der Burgwaldkita. Nichtsdestotrotz gestalteten wir den Alltag mit Angeboten, die sich an den Interessen der Kinder orientierten. Der Spagat zwischen Angeboten in der Kita, die die zu Hause betreuten Kinder nicht noch mehr benachteiligten, stellte die größte Herausforderung für uns dar.



Das Kita Jahr begann mit den Heften des „Stabil-Programms“ für die Vorschulkinder. Diese begleiteten die Vorschulkinder durch das gesamte Jahr. Kinder, die zu Hause blieben, hatten die Möglichkeit, ihre angefangenen Hefte mit nach Hause zu nehmen und dort zu bearbeiten.

Die Waldwichtel machten sich bereit für ihre wöchentlichen Waldbesuche. Aufgrund toter Bäume innerhalb des Waldareals der Waldwichtel mussten diese allerdings aus Sicherheitsgründen aussetzen.

Wir verzierten unsere Fenster mit einem großen Baum, der den Jahreszeiten entsprechend mit den Kindern geschmückt wurde. Dieses Thema sollte uns über das Jahr begleiten. Bei Spaziergängen mit den Kindern wurden die Jahreszeiten erkundet und genau beobachtet, woran diese sich bemerkbar machten. Neue Fingerspiele hierzu ergänzten das Ganze. Ganz sommerlich falteten wir kleine Boote mit den Kindern. Darüber hinaus sprachen wir mit den Kindern über das Thema „Gefühle“. Gruppenübergreifend wurde dieser Bedarf deutlich. Wir besprachen, woran man Gefühle erkennen kann und die Wichtigkeit, diese zu respektieren. Hierfür wurde ein Plakat erstellt, das im Gruppenraum hängt. Die Bilderbuchgeschichte „Das Farbenmonster“ wurde vertiefend gemeinsam mit den Kindern gelesen und angeschaut.

Im Herbst wanden wir uns dem Thema Sonnenblumen zu. Es wurden Sonnenblumen und Vögel an einem Schaschlikspieß gebastelt. Darauf aufbauend haben wir das Bilderbuch „Kuck mal was da wächst“ gelesen und das Fingerspiel „Sonnenblume“ mit den Kindern gespielt. Außerdem wurde ein großer Kürbis zu Halloween ausgehöhlt und ausgeschnitzt. Aus dem Kürbis wurde eine Suppe mit den Kindern gekocht und verspeist. Passend zu Halloween wurden Hexenhüte mit Besen gebastelt.

Die Inzidenzen stiegen und die Kita wurde das erste Mal aufgrund eines positiven PCR Tests in Quarantäne geschickt. Die Aktionen, die für Halloween geplant waren, mussten aufgrund dessen leider entfallen.

Als wir aus der Quarantäne in den Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen zurückkehrten und uns wieder orientiert hatten, ging es weiter mit unserem Jahreszeiten-Thema.

Im Winter ging es um das Thema „Eis und Schnee“. Eisbären wurden mit den Kindern gebastelt, die einen Schal aus Wolle trugen und passend hierzu wurden Bücher wie „Lars der Eisbär“ vorgelesen.

Zur Weihnachtszeit ließen wir uns unsere selbstgebackenen Plätzchen schmecken. Die übrigen Plätzchen wurden verpackt und mit nach Hause genommen. Der Adventskalender bestand aus mehreren kleinen Aktionen innerhalb der Kita, wie beispielsweise frühstücken im Turnraum und verschiedene Spiel- oder Vorlesewünsche.

Im Frühjahr 2021 wurden in der Burgwaldkita Kartoffeln gepflanzt. Gemeinsam konnten wir beobachten, wie sie größer wurden. Ebenso beobachteten wir die ersten Frühlingsblumen. Welche Blume wächst wo? Wie heißen die Blumen und wie sehen sie aus? Passend dazu boten wir den Kindern Bastelaktivitäten an. So wurde beispielsweise aus einem Kaffeefilter Blumen gebastelt.

Während unserer „Gesundheitswoche“ beschäftigten wir uns mit gesunder Ernährung. Unser Koch und Gesundheitsexperte „Peter Püree“ (eine Handpuppe) begleitete uns dabei. Die Kinder mussten Lebensmittel zuordnen und unterscheiden, ob sie gesund oder eher ungesund sind. Eine Collage wurde erstellt und mit einem gesunden Frühstück abgerundet.

„Farbtage“ bildeten eine Aktion der „Gesundheitswoche“. Hierbei wurden den Kindern Aufgaben, wie „Bring bei deinem Frühstück etwas rotes/grünes mit“ oder „Ziehe etwas rotes/grünes an“ gestellt.

An Fasching wurde die Kita ein weiteres Mal in Quarantäne geschickt. Die Kinder bekamen als kleinen Trost Briefe nach Hause geschickt mit der Aufgabe, ein Bild ihres Faschingskostüms zu malen. Außerdem waren Federn, Luftballons, Luftschnangen, Gummibärchen und Masken zum Basteln in dem Brief. Zudem wurde das Fingerspiel „Alle meine Kinderlein wollen einmal Tiere sein“ und ein Gedicht per Voicemail nach Hause geschickt.

Zur Osterzeit haben wir Ostereier aus Materialien wie Fotokarton oder Wolle hergestellt. Der Osterhase brachte jedem Kind eine Kleinigkeit.

Im Mai feierten wir den Abschluss mit den Vorschulkindern. Da die Übernachtung in Münchhausen nicht stattfinden konnte, planten wir einen kompletten Tag nur für die Vorschulkinder.

Wir veranstalteten eine Kita-Olympiade, die gleichzeitig eine Schatzsuche war. Ein Kobold besuchte die Vorschulkinder und beauftragte sie, seinen Schatz zu finden. In Teams mussten sie vier Aufgaben lösen, um die Puzzleteile der Schatzkarte zu bekommen.

Im Juni wurde das Bilderbuch „Der kleine Käfer Immerfroh“ gelesen. Passend dazu wurden Marienkäfer gebastelt und an die Fenster geklebt.

Am letzten Tag vor den Sommerferien rutschten unsere Vorschulkinder über eine Rutsche, welche die Eltern mitgebracht hatten, aus der Kita und wir verabschiedeten uns voneinander.

## **Rückblick Kita Wetter:**

Im letzten Jahr ist viel passiert. Nicht nur die Eltern, auch wir sind an unsere Grenzen gestoßen, weil viele Dinge nicht so ablaufen konnten, wie wir es uns gewünscht hätten. Vieles konnten wir nicht beeinflussen, manchmal fühlten wir uns durch die Pandemie regelrecht ausgebremst. Wir haben aber immer versucht, unseren Blick auf die schönen und positiven Ereignisse zu richten. Denn zwischen Ratlosigkeit und Unbehagen konnten wir die gemeinsame Zeit mit den Kindern trotzdem genießen und Chancen hinsichtlich des Elementarbereichs erkennen.

Wir mussten unseren Alltag in der Kita, aufgrund bestehender Corona- Bedingungen, immer erneut überdenken und anpassen. So konnten viele Gespräche nur am Telefon oder unter besonderen Hygienevorschriften durchgeführt werden. Informationen mussten über Elternbriefe oder die WhatsApp- Gruppe weitergegeben werden. Dementsprechend beschränkten sich die persönlichen Kontakte zu den Eltern weiterhin auf ein Minimum. Immer von Vorteil war unser großes Außengelände, welches wir besonders in Abholsituationen gerne nutzten, da somit der bestmögliche Abstand sehr gut eingehalten werden konnte. Des Weiteren versuchten wir trotz physischer Distanz den Kontakt aufrecht zu erhalten und Einblicke zu ermöglichen, indem wir beispielsweise die Kinder im Gruppenalltag fotografierten, Bilder oder Plakate gestalteten und Basteleien im Eingangsbereich für die Eltern aushängten. Darüber hinaus fertigten wir einen Newsletter an, über welchen wir die Eltern in regelmäßigen Abständen über den neusten Stand innerhalb der Kita informierten.

Aufgrund dessen ist es uns so wichtig, uns noch einmal bei den Eltern und besonders bei den Elternbeiräten für die Unterstützung im letzten Jahr zu bedanken.

Vielen Dank für die Geduld, die Unterstützung, die Zusammenarbeit und das Verständnis. Wir wissen, dass manche Entscheidung und ihre „Folgen“ für die Familien nicht immer einfach waren. Vielen Dank für das Vertrauen! Gemeinsam konnten und können wir neue Möglichkeiten schaffen, um uns in dieser Zeit gegenseitig zu unterstützen.

Im Folgenden möchten wir einen Rückblick auf das vergangene Kita Jahr ermöglichen. Im August begleiteten uns die Eingewöhnungen der neuen Kinder. Mit dem Kindergartenstart verlassen einige Kinder zum ersten Mal ihr vertrautes Umfeld und für einige Familien beginnt die erste längerfristige Trennungserfahrung. Kinder stehen somit vor einigen Herausforderungen, denn sie müssen sich in einer neuen Umgebung mit fremden Personen zurechtfinden und sich einem neuen Rhythmus anpassen. Umso wichtiger ist zu Beginn die Begleitung einer vertrauten Person. Darüber hinaus dauert eine Eingewöhnung, je nach Temperament, individuellem kindlichen Verhalten und bisherigen Bindungserfahrungen unterschiedlich lange. Die Eingewöhnung ist eine verantwortungsvolle Aufgabe für das gesamte Team. In diesem Zusammenhang ist uns allen bewusst, dass Kinder auch während einer Pandemie Nähe brauchen. Demnach ist es besonders in der Kita sehr schwer, Abstände einzuhalten. Außerdem beschäftigte uns nicht nur die Eingewöhnung neuer Kinder, sondern ebenso die Wiedereingewöhnung

von Kindern, welche in den vergangenen Monaten zu einem großen Teil zuhause betreut wurden und ebenfalls wieder neu Fuß fassen mussten.

Im September beschäftigten wir uns mit dem Thema Herbst und der Frage: Wie bereiten sich Tiere im Herbst auf den Winter vor? So haben wir festgestellt, dass diese Jahreszeit für viele Tiere eine anstrengende Zeit sein kann. Viele sammeln Vorräte und manche fressen sich schon satt für den Winterschlaf. Besonders interessant war die Erkenntnis, dass unser Kitagelände einiges an Futter für die Tiere bereithält. Sie können beispielsweise Bucheckern, Eicheln oder Kastanien auf unserem Spielplatz finden.

Aufgrund von personellen Umstrukturierungen lag unser Fokus, neben der pädagogischen Arbeit, auf Teamfindung. Diesem Thema haben wir uns am pädagogischen Tag auch ausführlich gewidmet, denn unser Motto ist: „Gemeinsam sind wir stark!“ Und um unsere pädagogischen Aufgaben auch adäquat zu bewältigen, ist uns gute Kommunikation und zielorientierte Zusammenarbeit besonders wichtig.

Als Vorbereitung für unser Laternenfest bastelten wir im Oktober Laternen. Jedes Kind durfte sich die Gestaltungstechnik und die Farben frei auswählen. Wir arbeiteten mit verschiedenen Schablonen, Farben, Stempeln und Murmeln.

Bücher, welche in dieser Zeit im Fokus standen, waren u.a. „Am Tag, als Saida zu uns kam“ oder „Mitmachgeschichten Knuff“.

Im November feierten wir unser kleines Laternenfest am Vormittag mit den Kindern bei Lichtern, Kakao und Weckmännern. Mit unserem Kamishibai (Erzähltheater) lasen wir die Geschichte von Stankt Martin. Außerdem lernten wir in diesem Monat unsere neue Erzieherin und Kollegin Tamara kennen. Darüber hinaus bereiteten wir uns auf Weihnachten vor, bastelten Wunschsterne, Engel und Nikoläuse für unseren Adventskalender. Eine weitere Besonderheit zum Ende des Jahres war der Vorlesetag, an welchem jedes Kind sein Lieblingsbuch mitbringen durfte. Nachdem wir uns die Bücher gemeinsam im Stuhlkreis anschauten, wurde über den Tag verteilt immer ein anderes gelesen. Egal ob am Tisch, in der Puppenecke oder auf dem Bauteppich, denn die Atmosphäre ist nicht unwichtig beim Vorlesen und unsere Erfahrung ist, dass Bücher Kinder einfach in eine besondere Welt entführen können. Nicht zuletzt ist Lesen ein wichtiger Grundstein für viele positive Entwicklungsschritte und es begleitet uns stets im Kita Alltag.



Im Dezember freuten wir uns über einen Adventskalender in jeder Gruppe, der „gefüllt“ war mit täglich neuen und schönen Aktionen und Wünschen der Kinder. Im Vordergrund stand nämlich die gemeinsame Zeit. Demnach spielten, bastelten, turnten und lasen

wir gemeinsam Weihnachtsgeschichten. Auch ein Spaziergang stand auf dem Programm.

Wie jedes Jahr gestalteten wir mit den Kindern auch Geschenke für die Wald-Tiere, stellten Futter-Ketten her und verteilten diese auf unserem Kita-Gelände.

Im Januar wurde das Tier des Jahres gewählt. Wir beschäftigten uns daher intensiv mit dem Fischotter. Wir lernten viel über seinen Lebensraum, seine Verhaltensweisen und seine Nahrung. Seine Lieblingsspeise ist Fisch und er gehört zu den größten heimischen Marderarten. Gemeinsam gestalteten wir ein Plakat, auf welchem alle wichtigen Eigenschaften des Fischotters zu finden waren und hängten es an einem zentralen Ort auf.

Ganz besonderer Besuch erwartete uns im März. Es war ein kleines Päckchen, gefüllt mit zwei Bechern voller Raupen. Pro Gruppe bekamen wir fünf Distelfalter. Die Kinder waren ganz aufgeregt und mit der Geschichte von der kleinen Raupe Nimmersatt konnten wir die spannende Entwicklung der Raupen verfolgen, miterleben und ganz genau beobachten. Ein besonderes Erlebnis war, als die Schmetterlinge geschlüpft sind und wir sie nach ein paar Tagen in die Freiheit entlassen konnten.



Im April wurde der Vogel des Jahres gewählt: Das kleine, lebhaftes Rotkehlchen. Wir konnten mit unserem Buch von der Nabu viel über diesen Vogel erfahren und sogar die Stimme des Rotkehlchens hören. Besonders auffällig fanden wir die orang-rote Kehle des Vogels und wir haben ein Bild neben dem Fischotter platziert.

Ein besonderer Tag in diesem Kitajahr war für uns alle der Tag mit den Vorschulkindern, welcher im Juni stattfand. Dieser sonnige Tag war voller Überraschungen für unsere Vorschulzwerge. Wir starteten mit einem gemeinsamen Frühstück in der Bärengruppe, bei welchem es viele Leckereien gab. Danach machten wir uns auf den Weg zum nächsten Ereignis. Schon auf dem Weg konnten unsere zukünftigen Schulkinder erraten, wohin wir gehen: In den Sportpark Binge, wo wir im Vorfeld verschiedene Aktivitäten für die Kinder vorbereitet hatten. Kooperationsspiele, Schwungtuch-



spiele, Fangspiele und auch einen Parkour gab es dort. Wir haben festgestellt, dass wir nur Profis unter den Vorschulkindern haben. Besonders schön war, dass wir den ganzen Sportplatz nur für uns hatten. Eins durfte bei dem Wetter natürlich nicht fehlen: EIS! Alle freuten sich über diese Abkühlung. Bevor wir uns auf den Rückweg machten, wurde nochmal eine gemeinsame Runde Fußball gespielt. Wieder in der Kita angekommen, überraschten wir die Kinder mit einer Kinopause und anschließend mit

Pizza. Zum Schluss bastelten wir Schlüsselanhänger und bemalten die Vorschult-Shirts! Eine abschließende Schatzsuche durch das ganze Haus und über das Gelände machte den Tag für uns perfekt und wir wurden sogar mit einer zweiten Runde Eis belohnt. Wir waren ein super Team und hatten jede Menge Spaß!



Zurückblickend war das Kitajahr 2020/21 weiterhin durch die Corona Pandemie bestimmt, was natürlich immer wieder unsere Arbeit mit den Kindern und Eltern behinderte. Wir standen vor einigen neuen Herausforderungen, beispielsweise nicht singen zu dürfen oder mit Maske zu arbeiten empfanden wir als sehr anstrengend. Da unsere pädagogische Arbeit in erster Linie mit viel Kommunikation/Sprache und Mimik zutun hat. Nichtsdestotrotz war es ein bewegtes Jahr und wir sehen auch Chancen und Ressourcen. Letztendlich gucken wir voller Hoffnung in ein neues Kindergartenjahr und freuen uns auf die gemeinsame Arbeit.

## Elternarbeit unter Corona- Bedingungen

Auch unter strengen Infektionsschutzmaßnahmen liegt unserem Team viel an einer guten und funktionierenden Elternarbeit in den Kitas. Ein besonderes Augenmerk lag in diesem Jahr auf der Einbeziehung der Eltern in die Alltagsgestaltung der Einrichtung, denn aufgrund der aktuellen Bring- und Abholsituation ist es den Familien nicht möglich, die Kitaräume zu betreten und, wie sonst, einen Einblick zu erlangen. Unser Ziel war und ist, unsere Arbeit auch unter besonderen Bedingungen transparent zu gestalten. Infolgedessen haben unsere Fachkräfte Newsletter sowie wöchentliche Briefe ins Leben gerufen:

### Kleiner Ausschnitt aus einem Newsletter der Kita Wetter

#### NEWSLETTER

aus dem Zwergenland



**Willk@mmen**

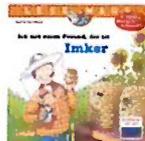
**Welcome Witamy Afwaaba**

**Bienvenue Egsil Tervetuloa**

**Bienvenido KARIBUNI**

#### Juni 2021:

- Wir begrüßen den Sommer und nutzen die warmen Tage, um den Rasensprenger anzumachen ☺
- „Vorschultag“ - Wir verbringen einen Tag voller Überraschungen für die Vorschulis. Wir frühstücken zusammen, besuchen den Sportpark Binge, bestellen Pizza, essen Eis, machen eine Schatzsuche und vieles mehr!
- Wir beschäftigen uns mit dem Thema „Bienen“.



Dieses Buch beantwortet einige Fragen. Beispielsweise wie Honig gemacht wird, wie es in einem Bienenstock aussieht oder wie die fleißige Biene den Nektar transportiert?



Die kleine Wildbiene Hermann lebt auf der Wiese im Wald. Zusammen mit ihren Artgenossen sucht sie nach Nektar und versteilt Pollen. Doch dann zerstört ein Bagger den Wald, und die Bienen müssen ein neues Zuhause suchen.

Wir haben uns angeschaut, wie eine Bienenwabe aussieht.



#### Juli 2021:

- Noch zwei Wochen bis zu den Sommerferien und das Kitajahr neigt sich dem Ende zu. Wir wünschen allen Familien eine schöne und warme Zeit. Trotz der Veränderungen, welche in dem neuen Kitajahr auf uns warten, freuen wir uns aufeinander.



## Wöchentlicher Brief der Kita Treisbach

Treisbach, 11.12.2020

Liebe Eltern,

eine weitere Woche ist vergangen und wir nähern uns Weihnachten mit großen Schritten. Der dritte Advent steht vor der Tür.

In der vergangenen Woche wurden hier in der Kita fleißig Elterngeschenke gebastelt, Elchbriefe geschrieben und die nächsten Adventskalender Geschichten gelesen.

Für die Lese-Oma haben wir Weihnachtspost geschrieben und hoffen sie bald wieder hier begrüßen zu können. Es ist eben viel zu tun in dieser Zeit und die Tage vergehen wie im Fluge.

Die Pinguine hatten am Mittwoch ihre Weihnachtsfeier mit den Kindern und wurden sogar vom Christkind überrascht. Für alle war es ein schöner Nachmittag in gemütlicher Atmosphäre. Es gab ein Erzähltheater, Plätzchen, Kakao und es wurde gebastelt.

Die Löwen möchten die Kinder am Dienstag von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr in die Kita zu unserer Weihnachtsfeier einladen. Die Kinder, die an diesem Tag zum Essen angemeldet sind, müssen trotzdem um 15.00 abgeholt werden. Da wir Erzieher noch Pausen machen müssen und ein paar Dinge vorbereiten möchten benötigen wir die Zeit noch. Wer sein Kind an diesem Tag früher abholen möchte, um ihm ein bisschen Pause zu gönnen, kann dies auch gerne tun. Wir werden spätestens um 13.30 Uhr mit dem Essen fertig sein.

Am Freitag haben die Kinder der PinguinGruppe einen „Doppelgeburtstag“ gefeiert, Pascal und Sören waren die Geburtstagskinder. Herzlichen Glückwunsch.

Wir haben immer wieder Kinder, die durch das häufige Händewaschen unter trockenen Händen leiden. Wir müssen natürlich auf die Hygiene achten, wenn euer Kind betroffen ist, könnt ihr uns gerne ansprechen.

Die Elternbeiräte haben uns angesprochen, ob es möglich wäre die Schatzbücher der Kinder mal mit nach Hause zu nehmen, da die Eltern ja im Moment keine Möglichkeit haben sie in der Kita anzuschauen. Das könnt ihr gerne machen, aber bitte fragt die Kinder vorher um Erlaubnis, denn das Schatzbuch ist ja Eigentum des Kindes. Würde sich sicher anbieten, wenn ihr sie über Weihnachten mitnehmt. Da ist genügend Zeit zum Anschauen und wir benötigen sie hier nicht.

Aus der Amönauer Grundschule haben wir auch Post erhalten, nachdem wir den Kindern auch einen Brief geschrieben haben. Die Vorschulkinder aus dem letzten Jahr haben uns Bilder gemalt und darüber haben wir uns sehr gefreut.

Wir wünschen euch allen einen schönen 3. Advent  
Euer Storchennestteam



## Kleiner Ausschnitt aus einem Newsletter der Kita Unterrospho

Kind A: „Wir waren im Freizeitpark.“  
 Erzieher:in: „Wart ihr in Fort Fun?“  
 Kind B: „Ja, ich bin auch fort gefahr'n.“

Kind X: „Wo is'n Kind Y?“  
 Erzieher:in: „Das macht heute blau.“  
 Kind X: „Wo is'n das?“

### Kindermund

Sprüche der Kinder aus der Burgwaldkita

„Guck mal, da ist ein Lentipapier (Ventilator)“

Kind Y: „Ich bin ein heißer Junge. Meine Mama ist heiß, mein Papa ist heiß und mein Bruder ist heiß.“  
 Erzieher\*in: „Wie meinst du das?“  
 Kind Y: „Weil, wir haben gestern Abend Chillli gegessen, jetzt sind wir eine heiße Familie.“

Erzieher:in nach dem Vorlesen:  
 „Ich muss mal kurz 'ne Pause machen, ich habe keine Spucke mehr.“  
 Kind A: „Ich kann dir was von meiner geben!“  
 Kind B: „Ne, sonst haben wir keine Spucke mehr, wenn wir mal lesen können.“

### Interview mit den Vorschulkindern

Was war das Schönste Erlebnis in der KiTa-Zeit?

- Ernte vom Hochbeet      Kürbis schnitzen      Ostern 2018
- Basteln mit „Foam Clay“      6. Geburtstag      Fasching 2020
- Urkunde Vorschultag      Vorschultag      Corona-Puzzleteil
- Sing-Omas      der Wünschebaum      Ostern

Auf was freust du dich am meisten in der Schule?

- „Mathe“      „Die Schultüte“      „Schreiben“
- „Sport“      „die Pause“      „turnen“

Was wirst du vermissen?

- „Den ganzen Kindergarten“      „die grüne Gruppe“      „die Erzieher“      „die Sing-Omas“

Wenn du mal Erwachsen bist, dann wirst du ....?

- „Feuerwehrmann“      „Tierärztin“      „Fußballer“
- „Polizist“      „Astronaut“      „Goldsucher“
- „mal seh'n“

Wie war die Zeit im Kindergarten?

- „Toll!“      „Hat mir gefallen.“      „Hat Spaß gemacht!“      „Gut!“



Was möchtest du den Erziehern noch sagen? Es ist alles erlaubt, niemand erfährt, wer was gesagt hat.



- „Ich wünsche mir, dass ihr mich nicht vermisst.“      „Ich geb euch ganz viel Geld.“      „Ich liebe euch.“

## Ausblick in das Kitajahr 2021/22

Eine besonders aufregende Zeit steht der Kita Wetter bevor. Aufgrund deutlich gesteigerter Kinderzahlen und dem damit einhergehenden Bedarf an Ü3- Betreuungsplätzen im Stadtgebiet Wetter muss die Kindertagesstätte um zwei Gruppen erweitert werden. Als Übergangslösung dient ein Gebäude in Modulbauweise, welches zentral in der Schuppertgasse (Festplatz Wetter) errichtet wird. Dementsprechend ist die Fachdienstleitung in Zusammenarbeit mit dem Team der Kita dabei, Möglichkeiten zu entwickeln, um den Umzug und den Übergang mit den Kindern optimal vorzubereiten und zu begleiten. Trotz des straffen Zeitplans, sind sowohl die Fachdienstleitung, als auch die Mitarbeiter\*innen der Kita optimistisch, diese anstehenden Aufgaben gut bewältigen zu können. Zusammenhängend soll die folgende Übersicht einen groben Einblick in die anstehenden Themenfelder geben, mit welchen sich unser Fachdienst im nächsten Kitajahr, bezüglich der Kitaerweiterung, beschäftigen wird:

- Übergangsgestaltung und Umzug
- Raumgestaltung
- Hygieneplanung
- Arbeitsumgebung für das Fachpersonal
- Möbelsichtung und Spielbestand
- Ausstattung
- Elternarbeit und Transparenz
- Gruppenzugehörigkeit der Kinder
- Neuer Kitaalltag
- Konzeptionelle Planung
- Neubau oder Erweiterung

## Schlusswort

Auch das vergangene Kitajahr hat uns verdeutlicht, dass unser pädagogischer Alltag durch Flexibilität bestimmt wird. Die Rückkehr zum Regelbetrieb bedeutet für uns Fachkräfte, die Eltern und insbesondere für die Kinder zwar wieder mehr Normalität, jedoch kann nicht von einem Ende der Pandemie ausgegangen werden. Hygieneregeln müssen weiterhin konsequent eingehalten werden und man kann jederzeit wieder vor neuen Herausforderungen stehen. Ein essentieller Bestandteil unserer Pädagogik in dieser Zeit sind Struktur und Routine, womit einher Sicherheit für die Kinder geht. Insbesondere für die Kinder, deren Familien während der langen und eingeschränkten Betreuungszeit die Aufsicht privat organisieren konnten. Das bedeutet auch, dass manche Kinder noch einmal neu in der Kita eingewöhnt werden mussten. Der Kita-Alltag hat sich maßgeblich aufgrund der Infektionsschutzmaßnahmen verändert, was ebenfalls pädagogisch begleitet werden muss. Individuelle Erfahrungen werden aufgegriffen und Fragen oder Ängste bestmöglich beantwortet. Zu beobachten ist aber auch die Wichtigkeit der Wiederaufnahme sozialer Kontakte zwischen den Kindern. Weiterhin mussten externe Veranstaltungen, wie der Besuch im Chemikum oder die Übernachtung der Vorschulkinder in Münchhausen, leider abgesagt werden. Das Kita-Team hat aber stets gute Alternativen für die Kinder organisiert, wie beispielsweise einen Kita-Tag nur für die Vorschulkinder. Weiterhin sind unsere Fachkräfte stets kreativ, engagiert, empathisch und belastbar in den Alltag gestartet. Das ist keine Selbstverständlichkeit und gebührt daher besonderem Dank!

Trotz der fortbestehenden, pandemiebedingten Ungewissheit haben wir als städtische Kindertagesstätten auch positive Erfahrungen gemacht. Aufgrund der zeitweise geringeren Kinderanzahl konnten wir beispielsweise beobachten, wie die Qualität unserer Arbeit durch den Betreuungsschlüssel bestimmt wird. Zudem war der Lärmpegel deutlich angenehmer und die Zeit für intensive Fachkraft-Kind-Interaktionen gewann an Bedeutung. Demzufolge ist es auch in schwierigen und durch Herausforderungen geprägten Zeiten unabdingbar, das Positive nicht aus den Augen zu verlieren. In Anbetracht der Kitabetreuung sehen wir somit durchaus Potential für die Zukunft, betreffend der Ausgestaltung des Elementarbereichs.

Des Weiteren freuen wir uns sehr über die weiterhin gute Zusammenarbeit und Unterstützung durch die Elternbeirätinnen, welche uns insbesondere hinsichtlich der pandemiebedingt kurzfristigen Informationsweitergaben entlasteten.

Für das neue Kitajahr 2021/22 verfolgen wir weiterhin das Ziel, kitaübergreifende Arbeitskreise wieder aufzunehmen, um die gesamtkonzeptionelle Arbeit zu aktualisieren, zu festigen und auch teamübergreifend wieder voneinander zu profitieren.

Corinna Heymann  
FDL Kitas

Annika Mankel  
FDL Kitas

Veronika Wabnegg  
FDL Kita

# Impressionen aus den Kitas





